

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.haselbauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.haselbauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

**Geschlecht:**  weiblich  männlich

**Studienrichtung:** **E 066506 Energie- und Automatisierungstechnik**

**Matrikelnummer:**

2. **Gastinstitution**

**The University of Tokyo, GSFS**

**Gastland**

**Japan**

3. **Zeitraum Ihres**

**Auslandsaufenthaltes** von **01.04.2019** bis **30.09.2019**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

5

Lehrende/r an der TU Wien

3

Studienpläne

3

Studierende / Freunde

1

Gastinstitution

5

Homepage der Gastinstitution

5

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt im  
Ausland

Nach dem Aufenthalt  
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hörverständnis

Sprechvermögen

Schreibvermögen

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**

Ja

Nein

1.) Japanisch

70 %

2.) Englisch

30 %

3.)

%

4.)

%

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Vorher einen Sprachkurs besuchen, um zumindest auf ein minimales Verständigungslevel auf Japanisch zu kommen.

Ein Konto in Japan zu eröffnen ist meist günstiger, als das österreichische zu verwenden (wenn man ein Semester bleibt), dazu am besten mit dem Tutor in die Bank gehen, Konto eröffnen und dann mithilfe der Website transferwise.com den gewünschten Betrag überweisen.

Will man das österreichische Konto verwenden, kann man bei 7-Eleven Conbinis am ATM abheben ohne zusätzliche Gebühren zu zahlen (da werden nur die Kosten der österr. Bank verrechnet).

Eine japanische SIM-Karte ist auch eine gute Idee, da man in einigen Situationen seine japanische Telefonnummer angeben **muss** und man nicht überall WLAN findet. Wir sind hierzu in den nächstgelegenen BIC Camera Shop gegangen (funktionierte auch ohne Japanisch).

Durch den Studentenstatus bekommt man einige Vergünstigungen nicht, die man als Tourist in Japan bekommen kann: z.B. Japan Railpass und Taxfree shopping. Man kann seinen Status auch nicht ändern, solange man nicht aus Japan ausreist.

**8. Gastinstitution**

Wenn man etwas weiter vom Campus weg wohnt, lohnt es sich, sich bei seinem Tutor zu erkundigen, ob er einem ein Rad organisieren kann, das ist kostenlos und man muss sich am Ende auch nicht um den Verkauf kümmern.

Bei sonstigen Fragen bezüglich Unterkunft, Visum und universitätsbezogenen Dingen war das International Liaison Office der GSFS immer sehr hilfreich.  
[Ilo.k.u-tokyo.ac.jp/en/](http://ilo.k.u-tokyo.ac.jp/en/)

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Thomas Rief  
 Iris Mach  
 Mari Matsuoka

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

- vom International Office der TU Wien
- von Lehrkräften an der TU Wien
- von der Gastinstitution
- von Studierenden an der Gastinstitution
- von anderen:

5
3
5
3

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Da man sich nur für Abschlussarbeiten beim Joint Study Programm Japan anmelden kann, ist es wichtig bereits einen Betreuer an der TU Wien und ein Thema zu haben (gut wäre auch bereits den betreuenden Professor an der Uni in Japan zu kennen).

Ansonsten ist die Anmeldung mithilfe des JASEC und des International Office relativ einfach – man muss sich nur früh genug darum kümmern, da die Anmeldung sehr lange dauert und mehrere Schritte beinhaltet. Man muss sich auch für ein Studentenvisum anmelden.

Das Stipendium wird von der TU Wien ca. einen Monat vor der Abreise ausbezahlt, und deckte bei mir ca. die Miete des Studentenheimes ab.

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Sprachkenntnisse sind wichtig – je mehr desto besser, besonders auch mit dem Aspekt sich zu integrieren. In manchen Labs ist das bestimmt weniger wichtig (wo es mehr internationale Studenten gibt), aber in den meisten Labs überwiegen die japanischen Studenten und die Hauptsprache sowohl bei Präsentationen, als auch bei privaten Gesprächen in der Uni, ist Japanisch.

Es gibt auch einige kulturelle Unterschiede, über die man sich am besten vor dem Aufenthalt informiert, hier sind Japaner aber nachsichtig, wenn man einmal etwas falsch macht.

**14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

- Ja       Nein

Besonders am Anfang des Semesters (April bzw. September) gibt es viele Orientierungsevents für Internationale Studierende.

Da erfährt man einiges über Angebote der Uni, Regeln an der Uni (und in Japan generell) und hat auch die Gelegenheit andere internationale Studenten kennenzulernen, was ich sehr empfehlen kann.

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

**19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?**

- Studierendenheim       Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung       eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

- Gastinstitution       Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt       Andere: JASEC

**21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1       2       3       4       5

22. **Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1       2       3       4       5

24. **In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1       2       3       4       5

25. **Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):**

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	1150
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>688,04</b> / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	460 / Monat
Verpflegung	200 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	12.5 / Monat
Studiengebühren	0 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	15.54 / Monat

## **GESAMTBEURTEILUNG**

26. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

27. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1       2       3       4       5

28. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

Die Erfahrung in Japan zu leben, die Kultur zu erleben, besser Japanisch zu lernen und auch den Forschungsalltag in japanischen Labs kennenzulernen, war sehr interessant.

29. **Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Es war schwer, sich in meinem Lab zu integrieren: Besonders dadurch, dass ich nicht fließend Japanisch sprechen kann, wurde oft vergessen mir etwas mitzuteilen. Auch beim gemeinsamen Mittagessen wird nur Japanisch gesprochen und man fühlt sich leicht ausgeschlossen. Tipp: Trotz Schwierigkeiten beim Integrieren – nicht aufgeben und immer wieder auf Kollegen zugehen mit Fragen etc. und sich nicht einschüchtern lassen.

Ein anderes Problem war, dass wir (ein anderer österreichischer Austauschstudent und ich) nur bis 1 Monat vor unserer Abreise im Studentenheim wohnen durften, da dann die Zimmer an neue Studenten vergeben wurden, und wir deshalb für einen Monat eine neue Unterkunft finden mussten, die am Ende auch teurer war als das Studentenheim.

**Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich musste sowohl Software als auch Hardware auf Japanisch verwenden, oft kannten sich auch die japanischen Studenten bei der Benutzung nicht zu 100% aus, oder hatten Schwierigkeiten, es auf Englisch zu erklären.

Die Ausstattung des Labs war in vielerlei Hinsicht besser als an der TU Wien, aber es fehlten auch manche Sachen, die ich an der TU Wien schneller bekommen hätte. Manchmal gab es Missverständnisse bzw. Kommunikationsprobleme.

**30. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Eine höhere Stipendiumssumme wäre gut.

# Allgemeiner Bericht

## Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.

Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe an der GSFS am Kashiwa Campus studiert (etwas außerhalb von Tokyo).

Da ich für meine Masterarbeit dorthin gegangen bin und auch keine Vorlesungen/Seminare in Englisch und zu meinem Studienbereich passend stattgefunden haben, habe ich keine besucht, sondern mich auf die Forschung konzentriert. Die Vorlesungen finden aber teilweise am Kashiwa Campus und teilweise am Hongo campus statt, der in Tokyo ist (und ein sehr schöner, älterer Campus ist).

Ich habe allerdings einige der angebotenen Japanisch-Sprachkurse am Kashiwa Campus besucht (Japanisch 1, Oral communication und Kanji 1), was sehr spannend und hilfreich für das Leben in Japan war, aber durchaus sehr zeitaufwändig (ich hatte fast jeden Tag einen Kurs).

Wie bereits oben erwähnt, fiel es mir etwas schwer mich zu integrieren, aber ich habe auch im Lab einige gute Freunde gefunden und hatte am Ende ein freundschaftliches Verhältnis zu den meisten aufgebaut.

Empfehlenswert ist natürlich auch Zeit einzuplanen, in der man in Japan herumreisen kann und sich dabei auch einige andere Teile anschaut, als die Präfektur in der man wohnt.

## Die zwei letzten Fragen

### Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Die Erfahrung in einem Land gelebt zu haben, das kulturell so anders ist als Österreich und die Kontakte die ich dort geknüpft habe waren bestimmt der größte Gewinn für mich.

### Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Definitiv gut im Vorhinein über alles informieren, aber ich kann nur jedem empfehlen das Auslandssemester in Japan zu machen.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf